

DIE ERZÄHLUNG VON DEM OCHSEN UND DEM ESEL



ISSE, meine Tochter, einst lebte ein Kaufmann, der viel Geld besaß und viele Knechte, und der reich war an Rindern und Kamelen; er hatte auch ein Weib und Familie und lebte auf dem Lande, denn er war erfahren in der Landwirtschaft und dem Ackerbau ergeben. Nun hatte ihm Allah, der Sehr Hohe, die Gabe verliehen, daß er die Sprachen der Tiere und Vögel aller Art verstand, aber bei Strafe des Todes, wenn er die Gabe verriet. Er hielt sie also aus Furcht geheim. In seinem Kuhstall hatte er einen Ochsen und einen Esel, die beide dicht beieinander in je einem Stande angebunden waren. Als nun der Kaufmann eines Tages mit seinen Knechten in der Nähe saß und seine Kinder ringsum spielten, hörte er den Ochsen zu dem Esel sagen: ,Heil und Wohl dir, Vater des Erwachens, denn du genießest Ruhe und gute Pflege; unter dir ist alles rein gefegt und frisch gesprengt; Knechte bedienen und füttern dich, und deine Nahrung ist gesiebte Gerste und dein Trank reines Brunnenwasser, wogegen ich (unglückliches Geschöpf!) inmitten der Nacht hinausgeführt werde; und dann legt man mir den Pflug auf den Nacken und etwas, was man das Joch nennt; und ich plage mich damit, den Boden zu furchen, vom Tagesgrauen an bis Sonnenuntergang. Ich muß mehr tun, als ich kann, und von Nacht zu Nacht allerlei Mißhandlung ertragen; und dann führen sie mich zurück mit zerrissenen Flanken, mit geschundenem Nacken, mit schmerzenden Beinen und vor Tränen wunden Augen. Dann schließen sie